

**ÖFFENTLICHES ABSCHLUSSKOLLOQUIUM /
3. BÜRGERVERSAMMLUNG**

Schloß-Gymnasium Benrath (Schulaula)
Dienstag, 20.03.2018, 18:05 Uhr – 20:10 Uhr

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer/innen: ca. 80 Bürgerinnen und Bürger
7 Vertreter/innen der vier Büros (2.Phase) sowie
Vertreter/innen des Preisgerichtes, der Verwaltung und
des betreuenden Büros

**1 BEGRÜSSUNG UND ERLÄUTERUNG VON AUFGABE UND
VERFAHREN**

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden durch den Vertreter des Auslobers Outokumpu Nirosta GmbH, Herrn Dr. Middelhoff, sowie durch die Leiterin des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf, Frau Orzessek-Kruppa, begrüßt. Es wird auf die vergangenen Veranstaltungen verwiesen und ein Dank an die teilnehmenden Büros ausgesprochen.

Anschließend übernimmt Herr Dr. Pflüger, vom betreuenden Büro HJPplaner, die Moderation und stellt das Planungsgebiet, die Wettbewerbsaufgabe sowie die Planungsziele vor. Er gibt Informationen zum Verfahren und erläutert die im Rahmen der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Anregungen.

**2 VORSTELLUNG DER ÜBERARBEITETEN KONZEPTE AUS PHASE 2
(18.25 Uhr – 19.35 Uhr)**

2.1 Arbeit 01 (ab 18.25 Uhr)

Herr Schüler präsentiert den Entwurf und die Konzeptidee des Teams „Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf mit faktorgruen, Freiburg“.

Anschließend werden folgende Verständnisfragen zu dieser Arbeit gestellt:
(Anmerkung der Protokollführung: Die an dieser Stelle aufgeworfenen allgemeinen Fragen zum Verkehr wurden unter Punkt 3 „Anmerkungen für das Preisgericht“ beantwortet und daher dort in den Vermerk aufgenommen.)

Frage: Wie wird das Gewerbegebiet innerhalb des Plangebietes erschlossen? Verweis auf Probleme und Überlastung der Bestandsstraßen Schwarzer Weg und Hildener Straße.

Antwort: Die Erschließung erfolgt über die Hildener Straße und den Schwarzen Weg. Innerhalb des Plangebietes ist eine vom Wohnverkehr getrennte Zufahrt vorgesehen.

Frage: Wie viele Wohneinheiten sind nach dem aktuellen Entwurf zu erwarten?

Antwort: Unter der errechneten BGF sind ca. 750 Wohneinheiten denkbar.

Frage: Ist neben der erwähnten KiTa auch ein Schulstandort eingeplant?

Antwort: Der Entwurf sieht keinen expliziten Schulstandort vor, gewährt aber die Möglichkeit, diesen bausteinartig (auf zwei möglichen Baufeldern) zu integrieren.

Frage: Wo befindet sich der entsprechende Parkraum für die ca. 750 WE?

Antwort: Das Parken wird in Tiefgaragen und durch begrüntes Parken im öffentlichen Raum organisiert.

Kooperativer städtebaulicher Wettbewerb „Entwicklung des Areals Südlich Hildener Straße, Düsseldorf“

2

- Frage: Die Itter wirkt laut Entwurf weiterhin sehr kanalisiert; ist an die Renaturierung gedacht worden?
- Antwort: Die Renaturierung der Itter ist wünschenswert und kann im Weiteren Berücksichtigung finden.

2.2 Arbeit 02 (ab 18.50 Uhr)

Prof. Bäumler erläutert die Arbeit des Teams „Schellenberg + Bäumler Architekten GmbH, Dresden mit FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf“.

Folgende Verständnisfragen werden anschließend zu dieser Arbeit gestellt:
(Anmerkung der Protokollführung: Die an dieser Stelle aufgeworfenen allgemeinen Fragen zum Lärmschutz und Verkehr wurden unter Punkt 3 „Anmerkungen für das Preisgericht“ beantwortet und daher dort in den Vermerk aufgenommen.)

- Frage: Nachfrage zur genaueren Erläuterung des Verkehrskonzeptes.
- Antwort: Grundsätzlich sind Wohn- und Gewerbeverkehr voneinander getrennt. Die Erschließung der Gewerbeflächen erfolgt über einen separaten Zugang und sieht eine Wendeanlage vor. Einem Durchfahren des Gebietes von beispielsweise Lastkraftwagen wurde baulich entgegengewirkt (Schleppkurven). Der Wohnverkehr wird durch ein klares Nord-Süd- und Ost-West-Straßen- und Wegesystem erschlossen. Wichtiges Element ist zudem ein Boulevard im Zentrum.
- Frage: Wie viel BGF bzw.wie viele Wohneinheiten sind geplant?
- Antwort: Überschlägig sind ca. 89.000 m² BGF und damit ca. 890 WE realistisch.

2.3 Arbeit 03 (ab 19.10 Uhr)

Herr Hartlock stellt den Entwurf des Teams „scheuven + wachten plus planungsgesellschaft mbh, Dortmund mit Landschaftsplanungsbüro WGF, Nürnberg“ vor.

Es werden keine Anregungen und Fragen vorgetragen.

2.4 Arbeit 04 (ab 19.25 Uhr)

Herr Börsch-Supan stellt zusammen mit Herrn Franz Reschke die Arbeit des Teams „Stadt Land Fluss – Büro für Städtebau und Stadtplanung, Berlin mit Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin“ vor.

Es werden keine Anregungen und Fragen vorgetragen.

3 ANMERKUNGEN DER BÜRGERSCHAFT FÜR DAS PREISGERICHT (19.35 Uhr – 19.50 Uhr)

Im Anschluss daran erfolgt eine offene Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern über die vorgelegten Arbeiten. Es werden folgende Anregungen gegeben:

Thema Verkehr:

Das Quartier sollte sowohl räumlich als auch verkehrstechnisch mit dem Stadtteil Benrath verknüpft werden. Derzeit fungiere das Plangebiet – bedingt durch seine bisherige industrielle Nutzung – als „Anhängsel“ Benraths.

Im Rahmen der Neuplanung des Areals und angesichts des zu erwartenden Verkehrs erheben die Bürger Bedenken. Den Anschluss zur Frankfurter Straße in

Kooperativer städtebaulicher Wettbewerb „Entwicklung des Areals Südlich Hildener Straße, Düsseldorf“

3

Richtung Süden sowie den Anschluss nach Norden an die Hildener Straße gilt es im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu überprüfen.

Die Trennung zwischen Wohnen und Gewerbe wird als sinnvoll erachtet. Im Besonderen sei eine gesonderte verkehrliche Erschließung für geplante Gewerbeflächen innerhalb des Quartiers wünschenswert. Auf die ansässigen Firmen am Schwarzen Weg solle Rücksicht genommen werden.

Die verkehrstechnische Erschließung des Gebietes über die Hildener Straße und/oder den Schwarzen Weg wird ohne eine stadtteilumfassende Machbarkeitsstudie zum Verkehr als kritisch empfunden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stellplätze auf dem Gebiet verträglich angeordnet werden sollten.

Seitens der Stadtverwaltung ist geplant, die verkehrliche Situation im „Teilraum Süd“ zu untersuchen. Dies geschieht im Vorgriff auf das gesamtstädtische Verkehrskonzept „Integriertes Mobilitätskonzept 2030+“.

Derzeitige Planungsüberlegungen sehen für den Kreuzungsbereich (Hildener Straße / Schwarzer Weg) den Neubau eines Kreisverkehrs vor. Im Zuge der Neubebauung des Plangebiets wird die Hildener Straße ebenfalls auf ihre Verkehrsbelastung hin untersucht.

Thema Gewerbe:

Durch die geplante städtebauliche Entwicklung und zukünftige Nutzungen auf dem Plangebiet sollten benachbarte Gewerbetreibende nicht eingeschränkt werden. Mögliche Konflikte zwischen künftigen Anwohnern und den ansässigen gewerblichen Betrieben sollten planerisch bereits zu einem frühen Zeitpunkt ausgeschlossen werden.

Des Weiteren wird angemerkt, dass durch die Planung u.U. das Entwicklungspotenzial für gewerbliche Flächen eingeschränkt werde.

Des Weiteren besteht die Sorge, dass durch die angestrebte Mischnutzung in einigen Entwürfen weniger Gewerbeflächenpotenzial für ansässige und zukünftige Gewerbetreibende ergeben könnte.

Thema Bebauung:

Bei der teilweise hohen Bebauung (5-geschossig und mehr) sollten Staffelgeschosse als sanftere Übergänge und als Gestaltungselemente mit einbezogen werden.

Thema Lärmschutz:

Zur Sicherstellung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse sollten geschlossene Gebäudefronten direkt angrenzend an den Bereich der Bahnanlagen geplant werden, um einen wirkungsvolleren Schallschutz erzielen zu können.

Thema Renaturierung der Itter:

Es wird für notwendig erachtet, dass sich im Rahmen der weiteren Planung noch stärker, als bei den Wettbewerbsarbeiten erkennbar, mit der Renaturierung der Itter beschäftigt wird.

Thema Soziale Infrastruktur:

Es wird der Hinweis gegeben, dass die im Umfeld bestehenden sozialen Einrichtungen, im Besonderen die Schulen und Kindertagesstätten, bereits ausgelastet seien. Diesbezüglich sollen bei einer Umnutzung des Plangebietes diese Einrichtungen eingeplant werden. Der Bau dieser Einrichtungen solle zeitgleich zur Wohnbebauung erfolgen.

Kooperativer städtebaulicher Wettbewerb „Entwicklung des Areals Südlich Hildener Straße, Düsseldorf“

4

Thema Kultur und Identität:

Zur Steigerung der Identität des neuen Quartiers in Benrath und zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil wird die Schaffung von neuen Kultur- und Freizeitangeboten angeregt. Dabei sei eine Vernetzung zu bestehenden Einrichtungen wünschenswert.

Historische Spuren des ehemaligen Stahlwerkes sollten nach Möglichkeit auch nach einer Neunutzung des Areals als identitätsstiftende Elemente noch erkennbar sein. Auch seien prägnante öffentliche Räume (z. B. die „Achse“ oder die vorgeschlagenen Stadtteilplätze) in den Entwürfen positiv zu beurteilen.

4 WEITERES VORGEHEN UND VERABSCHIEDUNG (19.50 Uhr – 20.10 Uhr)

Frau Orzessek-Kruppa fasst die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger unter den Themenschwerpunkten Verkehr, Gewerbe, Renaturierung der Itter, soziale Infrastruktur, Lärmschutz sowie Kultur & Identität nochmals kurz zusammen und bedankt sich herzlich dafür.

Sie dankt den teilnehmenden Büros für die Beteiligung am Verfahren und für die Erarbeitung der Konzepte.

Herr Dr. Middelhoff verweist auf den positiven Verlauf des Verfahrens und vergewärtigt, dass somit dem Stillstand und einer möglichen langjährigen Industriebrache am Standort frühzeitig entgegengewirkt wurde. Positiv gestimmt durch die Entwürfe, seien somit ein guter weiterer Verlauf der weiteren Planungen gesichert und eine gute Grundlage für zukünftige Schritte gelegt worden.

Herr Dr. Pflüger dankt den Vertreterinnen und Vertretern der Büros für ihre Vorträge und allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement und ihre Mitwirkung. Im Hinblick auf das weitere Vorgehen wird auf die nicht öffentliche Sitzung des Preisgerichtes am kommenden Tag verwiesen. Das Ergebnis der Preisgerichtssitzung werde durch eine Pressemitteilung der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Alle vier Arbeiten sowie die Modelle werden für die Zeit vom 09.04.2018 bis zum 05.05.2018 im Foyer (EG) im Rathaus Düsseldorf-Benrath ausgestellt.

Die politische Bekanntgabe erfolgt in der Bezirksvertretung 9 am 04.05.2018 um 16.00 Uhr (öffentlich) im Rathaus Benrath (1. OG).

23.04.2018

Hendrik Verhülsdonk / Tina Hörmann
HJPplaner